

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

Braunschweig, 1948-04-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Braunschweig, den 22.4.48

Verehrter, lieber Herr Bonsels!

Heute sende ich Ihnen die Liste derer, die ich gern zu der Zahl jener Menschen gerechnet wüsste, die vom Verlag bevorzugt mit den "Runen" beliefert werden sollen. Wir sprachen kürzlich von den "ausserwählten" 500! Nun ist mir nur nicht klar, wie die Dinge praktisch laufen sollen: Der Verlag wird bei den heutigen Materialverhältnissen doch kaum so viele Einzel Exemplare verschicken können. Wohin werden die Bücher geliefert? Wie sollen die Empfänger, die zum grössten Teile ja ahnungslos sind, verständigt werden? Am besten wäre es ja, sie wüssten, wer die Sendung an sie empfahl. Im übrigen bleibt es doch dabei, dass ich zusätzliche 5 Exemplare zu meiner persönlichen Verfügung erstehen kann? Im Hinblick auf mancherlei menschliche Begegnungen lege ich sehr grossen Wert darauf, das Buch bald diesem, bald jenem Menschen für eine Weile in die Hand geben zu können. So wird die fruchtbarste Wirkung erreicht! -

Je freie Stunde, jeder Spaziergang durch die sommerwarme blühende Welt gilt dem Sinnen und Schreiben am "Dositos"-Buch. Ich komme gut vorwärts. Bitte vergessen Sie nicht, mir die zusätzlichen 10 Seiten zu senden, um die die neue Ausgabe der "Runen", wie Sie sagten, bereichert wurde. Ich bitte Sie auch, wenn irgendmöglich, mir die ursprünglich vorgesehenen Paulus-Ausführungen kurz zu überlassen. Ich gedanke das antis. Thema so in mein Buch zu stellen, dass es, je nach den jeweiligen Möglichkeiten oder Unmöglichkeiten, mitgedruckt oder ausgelassen werden kann.

Ich verheimliche Ihnen nicht, dass ich sehr nach einem Bescheid ausschaue, wie die Sache mit Specht steht. Es geht nicht, so sehr darum, nun schon ein konkretes Angebot zu erhalten oder übermorgen anzufangen, als grundsätzlich zu wissen, ob aus der Sache - früher oder später! - etwas wird oder nicht, einfach weil ich nach einer neuen Basis ausschauen muss, rein materiell wie dem Arbeitsamt gegenüber. Sie sagten Ostern, Sie hätten unter Umständen 2 - 3 Chancen an der Hand. Sehen Sie andere Möglichkeiten für mich - möglichst nicht im Amerikanischen! - falls die Sache bei Specht nichts wird? Sie verstehen mich recht: Ich stehe notgedrungen vor Entscheidungen und möchte mich, wenn sich in absehbarer Zeit ein schönes und schöpferisches Arbeitsfeld finden lässt, nicht jetzt irgendwo festlegen, wo ich dann ~~planmäßig~~ nur unter grossen Umständen wieder loskomme.

Halten Sie es für gut, Specht demnächst einen Auszug aus meinem Buch, auf dem Wege über Sie, zu senden? Glauben Sie, dass er - falls sich nichts anderes in die Wege leiten liesse - zu einem Abschluss über mein Buch bereit wäre, sodass sich auf diese Weise vorläufig ein Weg finden liesse, der mich zu fruchtbarer Arbeit befreite?

Kommen die Dinge mit "Positos" weiter?

Bitte grüssen Sie Fräulein Bachofen und Fräulein Brück recht schön und seien Sie selbst, auch im Namen meiner Frau, mit allen guten Wünschen herzlichst gegrüsst von Ihrem

H. H. H. H.